

Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Ersteinst
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementpreis:
vierteljährlich 10 Ngr., auch bei
Bestellungen durch die Post.

Inserate
werden mit 8 Pf. für den Raum
einer gespaltenen Corpus-Zeile be-
rechnet und sind bis spätestens
Dienstag und Freitag früh 9 Uhr
hier anzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.**

Dreißundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moriz Escherich, Dresden: An-
noncenbureau von Max Kuschler,
Leipzig: H. Engler,
Leonhard u. Comp. daselbst
und
Eugen Fort daselbst.

Sonnabend

No 28.

den 8. April 1871.

Am 23. vorigen Monats hat eine, bis jetzt unbekannt Mannsperson einem noch unter Altersvormundschaft stehenden Mädchen alhier das derselben zugehörige, auf deren Namen ausgestellt und mit gerichtsamtl. Dekrete versehen und die Nummer 5192 tragende Sparkassenbuch der Sparkasse zu Pulsnitz mit einer Einlage von 65 Thlr. — — abgeschwindelt.

Der Fremde war von mäßiger mittlerer Länge, in den 40. Jahren, bartlos, hatte schwarzes Kopfhaar, welches über der Stirn etwas dünn war, hatte eine große gebogene Nase, rothes Gesicht und ein verzerrtes Auge, gehört, nach seinen Händen zu urtheilen, einem Stande an, der weniger schwere Arbeiten mit den Händen zu verrichten hat und hatte ländlichen Dialect. Bekleidet war derselbe mit zwei Röcken, einem schwarzen Tuchrock und einem schwarzen Winterüberzieher mit Sammetragen und auf dem Rücken mit drei Ueberschlagnäthen, gemusterten dunklen Beinkleidern, schwarzer Weste, Vorhemdchen, Schlips, dunkler Deckelmütze und gewöhnlichen Stiefeln, hatte auch eine um den Hals und über die Brust heruntergehende Uhrkette, welche aus Gold und aus kleinen, an einandergereihten Perlen bestand, seine Taschenuhr war eine ganz gewöhnliche, vielleicht von Neusilber.

Alle Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, die beschriebene Person im Betretungsfalle anzuhalten, auch wird Jedermann aufgefordert, etwaige, zur Ermittlung des Betrügers oder Wiedererlangung des fraglichen Sparkassenbuchs dienende Wahrnehmungen anher anzuzeigen.

Pulsnitz, am 4. April 1871.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Fellmer.

Die unterm 29. vorigen bezüglich des Knabens **Friedrich August Neppes** aus Dorn erlassene Bekanntmachung hat sich durch Einlieferung des gedachten Knabens **erledigt**.

Pulsnitz, am 5. April 1871.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Fellmer.

Bekanntmachung.

Laut einer soeben eingegangenen hohen Verordnung des Königlichen Kriegs-Ministerium vom 4. dieses Monats, kann die Auszahlung der Unterstützungsgelder an die Ehefrauen der im Dienste befindlichen Reservisten und Landwehrmänner pro Monat April d. J. mit zwei Thalern — — annoch erfolgen.

Kamenz, den 5. April 1871.

Königl. Bezirkssteuereinnahme das.
Loze.

Bekanntmachung.

Nachdem Seiten des unterzeichneten Stadtrathes beschlossen worden, für sämmtliche Contribuenten hiesiger Stadt vom laufenden Jahre ab mit Rücksicht auf deren practische Einrichtung **gedruckte Steuerquittungsbücher** einzuführen und die Anfertigung derselben nunmehr beendet ist, so wird dies hiermit unter dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Austragung gedachter Quittungsbücher an die theilhaftigen Steuerpflichtigen demnächst erfolgen wird und der sich mit — Thlr. 1 Ngr. 5 Pf. pro Buch theilhaftig berechnende Betrag bei der nächsten Steuerzahlung an hiesige Stadtsteuer-Einnahme erhoben werden soll.

Pulsnitz, am 5. April 1871.

Der Stadtrath.
Loze.

Abler.

Bekanntmachung.

Für den abwesenden Töpfermeister Carl Friedrich Schumann jun. von hier ist der hiesige Töpfermeister Herr Carl Louis Fromhold unter dem 1. dieses Monats hier als Abwesenheitsvormund bestellt worden und wird Solches hierdurch bekannt gemacht.

Königsbrück, am 3. April 1871.

Das Königliche Gerichtsamt.
Müller.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit einer am 13. März dieses Jahres in Stenz stattgefundenen Feuersbrunst ist beim Ausräumen der Wohnstube des dasigen Gartennahrungsbesitzers Dührig demselben eine eingehäufige silberne Taschenuhr, mit römischen Ziffern versehen, abhanden gekommen und muthmaßlich entwendet worden.

Zu Wiedererlangung der Uhr und Ermittlung des etwaigen Diebes wird Solches andurch bekannt gemacht.

Königsbrück, am 3. April 1871.

Königliches Gerichtsamt.
Müller.

Ernel.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den stattgefundenen Quartalswechsel und nachdem die erforderlichen Ab- und Anmeldungen der Gesellen, Dienstboten u. s. w. bisher häufig unterlassen worden sind, werden folgende, hier bestehende Bestimmungen bez. genauer Führung des Einwohnerverzeichnisses hierdurch eingeschärft:

1. Jeder Wohnungs-, Arbeits- und Dienstwechsel ist dem Stadtrath unverzüglich anzuzeigen,
 2. Einheimische, welche von hier fort waren und nach hier zurückgekehrt, bleibenden Aufenthalt in hiesiger Stadt nehmen, haben sich beim Stadtrathe anzumelden, und ist der darüber auszustellende Anmeldebchein dem betreffenden Hauswirth vorzuzeigen. Ueberhaupt sind Personen nicht eher in Untermiethen zu nehmen, als bis sich solche im Besitze des gedachten Aufenthalts-Anmeldebcheines befinden.
 3. Jeder wer den hiesigen Ort bleibend verläßt, hat sich auf der Rathsexpedition persönlich abzumelden. Steuerpflichtige haben die betreffenden Steuerquittungen mit zur Stelle zu bringen.
 4. Die Hauswirth, Pächter, Administratoren u. s. w. sind für genaue Befolgung der vorstehend unter 1 bis 3 gedachten Vorschriften unbedingt verantwortlich und haben etwaige Uebertretungen, die zu ihrer Kenntniß kommen, unnachsichtlich sofort dem Stadtrathe anzuzeigen.
- Zu widerhandlungen gegen obige Bestimmungen unter 1 bis 4 werden in jedem einzelnen Falle mit einer

Geldstrafe bis zu fünf Thalern — — oder entsprechender Gefängnißstrafe

geahndet werden.

Königsbrück, am 3. April 1871.

Der Stadtrath.
Reinhardt, Bürgermstr.

Sihrt.

Sachsen.

○ Großröhrsdorf, 5. April. Am 30. vor. Mon. fiel der Postfuhrmann G. Mitsche beim Durchgehen der Pferde in der Nähe seiner Behausung vom Wagen und kam unglücklicher Weise unter die Räder desselben, wo ihm ein Vorderrad über die Brust ging und eine Seite des Kopfes und ein Ohr stark verletzte, so daß er zu Hause getragen werden mußte. Gestern Nachmittag ist er infolge dessen gestorben. Mitsche war ein liebevoller Haus- und Familienvater, ward von Jedermann geachtet und geliebt und wird allgemein betrauert. Es ist dies in diesem Jahre hier schon der vierte Unglücksfall, der den Tod zur Folge hatte.

Dresden, 3. April. Das königl. Ministerium des Innern hat auf Ansuchen des Gesamtvorstandes des sächsischen Militärhilfsvereins zu Dresden und Leipzig die Veranstaltung einer Hauscollekte gestattet. Der Ertrag derselben soll zur Unterstützung von Invaliden aus dem letzten Feldzuge, sowie der Wittwen und Waisen der in diesem Feldzuge gefallenen deutschen Soldaten, soweit jene und diese im Königreich Sachsen wohnen, verwendet werden. Diese Collekte verbreitet sich auf den gesammten Bereich des Königreichs Sachsen.

— Wie das „Glückauf“ in Pötschappel hört, ist nun das Riesenrechnungswerk, welches die den Hinterlassenen der am 2. August 1869 im Segen-Gottes- und Hoffnungsschachte verunglückten Bergarbeiter zu gewährende Unterstützung festgestellt, beendet. Eingegangen waren in Sa. 441,259 Thlr. und participiren an diesem Vermögen über 1100 Personen. Welche erhebliche Summe jährlich absorbiert wird, dürfte am deutlichsten daraus hervorgehen, daß die zu zahlenden Unterstützungen bis Ende dieses Monats allein die Höhe von 62,696 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. erreichen.

Dresden, 5. April. Heute Abend nach 6 Uhr traf die bei Belfort mit im Feuer gewesene Reserve-Batterie Krusch in Stärke von 3 Offizieren, 145 Mann und 133 Pferden auf dem Leipzig-Dresdener Bahnhofe hier selbst ein, wo ihr die Ehre zu Theil wurde, von Sr. Majestät dem Könige begrüßt zu werden. Die Batterie empfing Se. Majestät mit einem stürmischen Hoch, während der König dem Hauptmann Krusch die Hand reichte und seiner Zufriedenheit mit Worten der Anerkennung Ausdruck gab. Vom Bahnhofe rückte die Batterie durch die mit Flaggenschmuck versehene Leipziger Straße und über die neue Brücke nach Friedrichstadt. Wenn ein Correspondent der „Nat.-Ztg.“ heut seiner Indignation darüber Luft macht, daß das Publicum den heimkehrenden Krieger zu wenig Sympathien entgegenbringe, so muß billigerweise dagegen bemerkt werden, daß das Publicum in der Regel ja gar keine Kenntniß von der Ankunft einzelner Truppentheile hat. Uebrigens haben ja die Behörden selbst die Unmöglichkeit eingesehen, jeden Zug festlich zu empfangen; und wenn erst der officiële Einzug stattfinden wird, dann wird sicher auch das Publikum mit den Kundgebungen seiner Sympathie nicht fehlen. — Mit dem heutigen Tage begannen hier wieder die Rücktransporte gefangener Franzosen. Es wurden 2 Offiziere und 897 Mann unter Bedeckung von 47 Begleitmannschaften nach Frankreich befördert. Ebenso geht bis zum 8. d. Mts. täglich ein derartiger Zug ab.

Zittau. (Z. N.) Die Zahl der Verwundeten und Kranken, welche bis zu der am 31. März 1871 erfolgten Auflösung des hies. Reserve-Lazareths in letzterem verpflegt und ärztlich behandelt worden sind, beträgt 2959, incl. 187 Franzosen.

Leipzig, 3. April. (D. A. Z.) Gestern Abend ist Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Georg von Dresden hier eingetroffen und auf der Thüringer Bahn weiter zu ihrem Gemahl nach Frankreich gereist.

Preußen.

Berlin, 31. März. Der stürmischen Sitzung des deutschen Reichstags von gestern folgte heute eine ungemein ruhige; es handelte sich in Wesentlichen um die Einführung von 24 norddeutschen Bundesgesetzen in Baiern als Reichsgesetze. Hierbei stellte der bayerische Bundescommissar die Einführung noch einiger anderer Bundesgesetze als Reichsgesetze in baldige Aussicht. — Abg. Lasker erkennt den guten Willen der bayerischen Regier-

ung an, ein gegebenes Wort so schnell als möglich und ohne Einschränkungen einzulösen und jetzt also mit dieser erfreulichen Vorlage vor den Reichstag zu treten. Der Vorwurf aber, daß es irgend einen Theil des Reichstags gebe, der aus formaler Liebe zur Einheit sachlich bessere Bestimmungen der einzelnen Staaten cassiren wolle, sei nicht begründet. Es sei ganz angemessen, daß Baiern sein besseres Wuchergesetz nicht dem Reichsgesetz zu Liebe opfern wolle. Das sei gerade ein Hauptvorteil der gemeinsamen deutschen Arbeit, daß man den fortgeschrittenen Gedanken und Vorzüge der einzelnen Staaten für das Ganze nutzbar machen könne. So habe das norddeutsche Strafgesetzbuch sehr viele Vorzüge der sächsischen Gesetzgebung zu verdanken. Was einzelne hervorragende Geister früher beinahe verschwenderisch für kleine Verhältnisse geschaffen haben, wobei der Lohn der Arbeit dem Vaterlande entging, das komme jetzt dem großen Ganzen zu Gute. Möchten daher die Bundesrathsmglieder und Abgeordneten das, was in Staaten besser sei, als in Preußen, nicht in Zukunft für sich behalten wollen, sich nicht dabei beruhigen, daß es ja bei ihnen besser sei, sondern dies für das Ganze verwerten.

Berlin, 1. April. Die ehemaligen Freiconservativen beantragen eine Resolution, besagend: Der Reichstag gedenke der thatkräftigen Unterstützung und liebevollen Hilfe, welche die Deutschen in benachbarten Staaten wie in den fernsten Ländern dem gemeinsamen Vaterlande bewiesen. Namens des zum Reiche vereinigten deutschen Volkes spricht der Reichstag den Dank allen Stammesgenossen aus, deren oft unter Gefahren und Unbill bethätigte Theilnahme die nationale Erhebung stärkte, den Schritt der siegreichen Heere beflügelte, die Opfer milderte und zur Heilung der geschlagenen Wunden beitrug.

Berlin, 3. April. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des fünften Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militärdienst berechtigt sind. Aus dem Königreich Sachsen befinden sich darunter: die Realschule erster Ordnung zu Zwickau; die Realschule zweiter Ordnung zu Glauchau; die Real-Abtheilung der Lehr- und Erziehungsanstalt von Böhme zu Dresden.

— Die Tagesblätter enthalten die Notiz, daß die erste Ratenzahlung der Kriegsschuld mit 500 Millionen bereits erfolgt sei; uns wird berichtet, daß eine solche Zahlung noch nicht stattgefunden.

— Als sehr beachtenswerth hebt man hier an der in der Sonnabend Sitzung des Reichstages vom Reichscanzler abgegebenen wichtigen Erklärung hervor, daß eventuell der Fall, wo die jetzige oder eine künftige Regierung Frankreichs nicht die Kraft zur Durchführung der Präliminarbestimmungen haben sollte, als ein begründeter Anlaß zum Einschreiten von deutscher Seite bezeichnet wird.

Bayern.

München, 28. März. In Regensburg hat am 20. d. eine Katholiken-Versammlung aus der Oberpfalz statt gefunden, deren Teilnehmer auf 20,000 geschätzt wurden. Zweck der Versammlung, welcher ein Wallfahrtszug nach dem Mariaberg voranging, war ein Protest gegen die gewaltsame Annexion des Kirchenstaats durch das Königreich Italien und Erklärung für die Nothwendigkeit der weltlichen Herrschaft des Papstes. In diesem Sinne wurden Adressen an den Papst, an den Kaiser und König Wilhelm und an den König Ludwig von Baiern (die an die beiden letzteren zugleich mit der Bitte um Abhülfe) gerichtet.

— Die Ansbacher „Fränkische Ztg.“ bringt folgende Notiz: „Als sich jüngst in München ein pfälzischer Landtagsabgeordneter von einem der Minister verabschiedete, nahm dieser Gelegenheit, Ersterem eine Liste zu zeigen, welche mit einem französischen Archiv in die Hand der deutschen Truppen gefallen war. Diese Liste enthielt Namen und Wohnort von ca. 800 angesehenen Bewohnern der Pfalz, welche durch die einmarschirenden französischen Truppen ohne Weiteres ergriffen und nach einer französischen Verbrechercolonie nach Afrika geschleppt werden sollten — vermuthlich, um die Bewohner der Pfalz ihrer Stimmführer zu berauben und geschmeidig zu

machen für ein eventuell vorzunehmendes Plebisit über ihre Nationalität. Auch der Name jenes Landtagsabgeordneten befand sich darunter."

Frankreich.

Versailles, 3. April, Morgens. Marschall Mac Mahon ist zum Obercommandanten der Armee von Versailles ernannt worden.

Versailles, 5. April. Die Insurgenten fahren fort, aus den Forts Issy und Vanvres die Redoute Chatillon zu bombardiren, jedoch ohne Erfolg. Vergangene Nacht griffen die Insurgenten neuerdings Sévres an, wurden aber zurückgewiesen. Ein Decret der Commune ordnet die Einberleibung aller Unverheiratheten zwischen 17 und 35 Jahre in die Regimenter an.

Bordeaux, 5. April. "Agence Havas" meldet aus Marseille: Die Truppen griffen gestern Morgen die Insurgenten in der Präfectur an. Der Kampf dauerte den ganzen Tag um das Präfecturgebäude, welches von Mittag bis 7 Uhr Abends bombardirt wurde. Zahlreiche Opfer. Die Marinesoldaten nahmen das Gebäude mit dem Bahonnet, Crosnier, sowie die übrigen auf der Präfectur zurückgehaltenen Obrigkeitspersonen wurden befreit, viele Insurgenten gefangen. — In Paris militairische Lage unverändert. Jacobiner erlangen Uebergewicht.

Paris, 3. April, Morgens. Die Commune hat eine Proclamation erlassen, in welcher es heißt: "Die Regierung von Versailles hat uns angegriffen. Da sie auf die Armee nicht rechnen konnte, so hat sie die Zuaven Charette's, die Bretonen Trochu's und die Gendarmen Valentin's gegen uns entsendet und Neuilly bombardirt. Unsere Aufgabe ist es, die Stadt zu schützen. Wir rechnen auf Eure Hilfe." Während der Nacht hat unausgesetzte Bewegung geherrscht. Die Bataillone der Commune haben mit Ambulancen in der Rue Rivoli, auf den Champs Elysées und in der Nähe der Enceinte campirt. Heute Morgen setzten sich frische Bataillone in Bewegung. In allen Quartieren wurde Generalmarsch geschlagen. Die Barricaden vor dem Stadthause und an anderen Orten

sind wieder hergestellt. Seit 5 Uhr Morgens wird in der Stadt Kanonen-donner gehört.

Paris, 3. April, Abends. Officiellen Nachrichten der Commune zufolge bewerkstelligten Bergeret und Flourens ihre Vereinigung und marschiren gegen Versailles. Gegen 4 Uhr Morgens vereinigten sich die Colonnen Dural's und Flourens' bei Renbepoint. Von Courbevie aus nahmen sie eine gedeckte Stellung gegen das Feuer des Mont Valerien, durchbrachen die Linien der Versailler Truppen und marschiren gegen Versailles. Verlust unbedeutend. Es verlautet, Issy sei auf Befehl der Commune verhaftet.

Elfaß-Lothringen.

Im Elfaß beginnt, Angesichts der turbulenten Zustände in Frankreich allmählich eine gewisse Befriedigung über die jetzige Lage, beziehungsweise den Anschluß an Deutschland mehr und mehr platzzugreifen. Der Gedanke an Frankreichs zerrüttete Lage, im Gegensatz zur Ruhe und Ordnung, deren sich Elfaß-Lothringen unter dem Schutze der deutschen Waffen erfreut, der Aufschwung der Gewerthätigkeit, der sich gleich bei den ersten Anzeichen des Friedens gezeigt hat, das Alles trägt dazu bei, der Bevölkerung dieser neugewonnenen deutschen Gebietstheile begreiflich zu machen, wie weit besser es sei, daß sie jetzt Deutschland statt Frankreich angehören.

Kirchennachrichten.

Am 1. und 2. Ofterfeiertage.

predigt Vorm. Herr Oberpfarrer M. Richter,

predigt Nachm. Herr Diac. Kreischmar.

Am 1. Ofterfeiertage hält die Beichtrede: Herr Oberpfarrer M. Richter.

Das Baumaterialien-Geschäft

von

C. F. Wiedner's Nachfolger

in Dresden

7 Kleine Ziegelstr. 7

empfehlen täglich frisch: Nennmannsdorfer Bau- und Weiß-Kalk, oberschlesischen Gerodzinier fein weiß Kalk für Gerber und Seisenleder à 1 Thlr. pro groß Faß von 200 Pfd., böhmischen hydraulischen Kalk, cementartig mit 20 Ngr., in Löwrys à 17½ Ngr. pro Scheffel, in Fässern, Fuhren und Bowrys. Steis frischen Pommerschen Portland Cement pro Tonne à 400 Pfd. 4½ Thlr., Deckenrohr von 6 bis 10 Ngr. pro Pfd., alle Steinzeugröhren, Schlotten u. s. w., Chamottsteine, Backsteinplatten, sowie sämtliche Baumaterialien zu billigst möglichen Preisen.

60 Klaftern starkes birkenes Scheitholz (bei Entnahme von 10 Klaftern à 5 Thlr. ab Holzschlag bei Neukirch).

30 Schock starkes birkenes Reißig,

200 Klaftern kiefernes Scheitholz,

100 Schock starkes dergl. Reißig

verkauft im Ganzen oder einzeln billigst

Moritz Hahn.

Auction!

Nächsten dritten Ofterfeiertag, Dienstag, den 11. April, Nachmittags von 1½ Uhr ab, sollen in dem Hause des verstorbenen Schneidermeisters Herrn Gottlieb Weismann hier, verschiedene noch gute Möbeln, Hausgeräthe, Kleidungsstücke und Bücher, meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Pulsnitz, den 3. April 1871.

August Ritsche.

Weißer Casel-Honig

in bester Qualität empfiehlt billigst

Apotheke in Pulsnitz.

Rosenbäumchen, Strauchrosen, Bäume, Sträucher u. Schlingpflanzen sind in Pulsnitz beim Schloßgärtner zu haben.

Auf dem Rittergute Oberlichtenau sind Ferkel zu verkaufen.

Ein Kindermädchen wird zum 1. Mai gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. in Pulsnitz.

Rechte Ricinusölpomade

à Büchse 2½ und 4 Ngr.

Cispomade à Krute 3 Ngr.

Kindmarkpomade,

Chinapomade,

in der Apotheke Pulsnitz.

Besten schlesischen Kleesamen empfiehlt Adolph Grossmann.

Rothe Kleesaat & Serradella

sowie verschiedene andere Sämereien empfiehlt in guter Qualität zu billigem Preis Königsbrück.

S. Andreas Grahl.

Kubholz-Auction.

Künftigen 3. Ofterfeiertag, als den 11. April, von Vormittags 10 Uhr an, sollen im Gute Nr. 65 zu Niedersteina circa 32 Stück lindene Klöber von 12 bis 24 Zoll Stärke und bis 15 Ellen Länge meistbietend verkauft werden.

Niedersteina, den 27. März 1871.

Johann Gottlieb Schäfer, Auszügler.

Haus-Verkauf.

Das vormalig Steglich'sche Hausgrundstück in Krakau bei Königsbrück, mit großer Ober- und Unterstube, Kammern, schönem Keller, in gutem Stande, herbergfrei, ist zu verkaufen und kann sofort bezogen werden.

Christiane Steglich in Krakau D. S.

Den 3. Ofterfeiertag, Nachmittags 3 Uhr, soll eine Partie Scheitholz meistbietend verkauft werden auf dem Bückelsberge bei

Gotthold Schöne

in D h o r n.

300 Klstrn. kiefernes und 20 Klstrn. birkenes Scheitholz, hartes und weiches Reißig, Rothklee, der auf Wiesen sich durch Düngung erzeugt, Samen-Biequitkarloffeln, Thimodegras, Nigaer-Röhrig, Sommerweizen, Roggenstroh und drei Schock dreijährigen Karpfensatz verkauft das

Rittergut Höckendorf.

Alle Arten gefahrlose

Generwerkzeugegegenstände

empfehlen

W. W. Herb, Pulsnitz.

Die Grasnutzung einer Wiese und eines Gartens ist, womöglich auf längere Zeit, zu verpachten durch

Emil Lehmann in Pulsnitz.

Arbeitsame Drescherfamilien, welche über ihre bisherige Beschäftigung gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden auf das Kammergut Ostro in Dresden gesucht.

Arbeit

für den größten Theil des Jahres, findet ein geschickter Tagearbeiter, welcher im Holzspalten wie Getreide- und Futtermähen ebenfalls bewandert ist

Polzenberg Nr. 92.

Ein Landgut

sucht zum 1. Mai eine Arbeiter-Familie bei ausdauernder Arbeit und gutem Lohne. Dieselbe findet Unterkommen auf einem Drescherhaus; desgleichen einen zuverlässigen Schirmermeister und einen Knecht. Zu erfahren in der Exped. d. Blattes in Pulsnitz.

Ein guter Zucht-Bullen, ½ Jahr alt, steht zum Verkauf in Nr. 89 in Niedersteina.

Ein gutes Arbeitspferd steht zu verkaufen bei E. Bernhardt, Königsbrück.

Ein Seinenweberstuhl mit Schnellzeug ist zu verkaufen Königsbrück, Ramenzer Straße 125.

Zu hiesiger Nähe suche ich ein Haus im Preise von 400 bis 500 Thlr. zu kaufen.

August Ritsche in Pulsnitz.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Schuhmacher-gesellen Benjamin Emil Günther zu seinem 21. Wiegenfest, daß der ganze Schusterschemel zittert.
Den 9. April.



Im Saale des Schützenhauses zu Pulsnitz. Mittwoch, Freitag und Sonntag große phantastische ZAUBER-SOIREEN

des rühmlichst bekannten Salon-Künstlers Sr. Maj. des Königs von Baiern
Professor Oeser.

Kasseneröffnung 1/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Erster Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 2 1/2 Ngr.

Gasthof zum Herrnhaus.

Das 3. von mir veranstaltete

Bürger-Casino

soll den 13. April abgehalten werden, wozu im Voraus um zahlreiche Unterschriften
freundlichst bittet
Pulsnitz. F. Grünner.

Mittelgasthof Großröhrsdorf.

Sonntag, den 1. Feiertag,

Theater von der Gesellschaft Germania.

Den 2. Feiertag,

BALL mit starkbesetztem Orchester.

Den 3. Feiertag,

Instrumental-Concert.

Anfang: Abends 6 Uhr. ff. Speisen und Getränke empfiehlt bestens
Eduard Haufe, Gastgeber.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April an wohne ich Schloßgasse, im neuerbauten Hause des Herrn
Kürschnermeister Hausding. Dies zeigt ergebenst an

A. Bauersachs, Thierarzt.

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur
Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen
festen Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und regulirt
die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grund-
sätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist,
nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und steht mit Antrags-
Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.
Pulsnitz, den 6. April 1871.

Herm. Cunradi,
Agent;

sowie ferner:

Leopold Seyfert in Königsbrück.
Carl Linke in Camenz.
C. Th. Walther in Baugen.
Carl Krug in Bischofswerda.
F. W. Günther in Radeberg.
Fr. Böhmig in Radeburg.
R. G. Unger in Niederhelmsdorf.

Ich empfehle hiermit mein

Lager von reinem feinem Knochenmehl

(sowie anderes Düngepulver von thierischen Abfällen), [Phospho-Guano genannt], eigener
Fabrik — fortwährend frischgebrannten böhmischen und Zittauer Kalk und sind Vorräthe von Stein-
kohlen, besten böhmischen und Zittauer Braunkohlen auf Lager. — Da meine Knochenmühle in
Belmsdorf, nahe dem Putzkauer Chausseehaus gelegen, viel leistet, so kann ich jeden Auftrag an-
nehmen und ausführen und bitte um gefällige Beachtung.

Johann Lorenz,

Bahnhof Bischofswerda.

NB. Analysen über mein Knochenmehl und Phospho-Guano sind bei mir einzusehen.

Jugendverein.

Montag, den 2. Osterfeiertag, als den 10.
April, Abends 7 Uhr, Ball auf dem Schützen-
haus zu Pulsnitz. Die Vorsteher.

Restaur. Böhmisches-Bollung

ladet den 2. Feiertag zur Tanzmusik ergebenst
ein **C. Käseberg.**

Restauration Waldschlößchen.

Nächsten Montag, den 2. Osterfeiertag, von
Nachmittags 3 Uhr an Tanzmusik bis Abends
8 Uhr. Es ladet ergebenst ein
Franz Schäfer.

Tanzmusik

nächsten Montag, den 10. April, von
Nachmittags 3 Uhr an, wozu ergebenst einladet
Thiendorf. **Gotthelf Seifert**

Montag, als den 2. Osterfeiertag
ladet von Nachmittags 3 Uhr an zur Tanzmusik
freundlichst ein
Obersteina. **Gottlieb Steglich**

Montag, den 2. Osterfeiertag, ladet von
Nachmittags 3 Uhr an, zur Tanzmusik freund-
lichst ein
Niedersteina. **Carl Salomon.**

Feinste Buckerbrezeln

ein schönes Theegebäck, zu haben bei
Pulsnitz. **E. Groschky.**

Zum Osterfeiertagen frisch angestrichenes
Klosterbier
empfehlen die Restauration in Niedersteina
S. G. Schäfer.

Ein Pöstchen beste ungarische

Cafelpflaumen

verkauft pro Pfund 15 Pfennige
Bruno Sieber.

Feischen Astrachaner Caviar,
Elbinger Bricken,
Pa. Emmenthaler Käse,
Sardellen,
Sardines à l'huile,
Russ. Sardinen,
Gothaer Cervelatwurst
empfehlen **Alwin Endler.**

Ergebenste Anzeige.

Die neuesten Muster von Tapeten
für diese Saison liegen dem geehrten
Publikum von hier und Umgegend
stets zur Ansicht bereit bei

H. Hönicke, Maler.

Badergasse Nr. 333.

50 Ctr. gutes Heu und Grummet
liegen zum Verkauf bei

Emil Lehmann in Pulsnitz.